

Mitteldeutsche Zeitung

DIENSTAG, 28. SEPTEMBER 2021

UNABHÄNGIG & ÜBERPARTEILICH

EINZELPREIS 1,70 EUR

ASCHERSLEBEN Wie das diamantene Abitur am Stephaneum gefeiert wird. **SEITE 9**



ASCHERSLEBEN Wie kleine Schachspieler vom Weltmeister lernen. **SEITE 10**

ASCHERSLEBEN Wie eine Autorin in ihrem Buch auf Mörderjagd geht. **SEITE 12**

SCHNELL ERKLÄRT

Das Inferno von Eindhoven

Am 28. September 1971 erlebte die Fußball-Mannschaft des Halleschen FC in Eindhoven eine Brandkatastrophe. In den Morgenstunden brannte das Hotel „Silbernes Seepferd“, elf Menschen starben in den Flammen, darunter ein Spieler des DDR-Oberligisten. **Sport**

GEDANKEN ZUM TAG

„Leben, das ist das Allerseltenste in der Welt - die meisten Menschen existieren nur.“

Oscar Wilde
irischer Schriftsteller
1854 - 1900

TIPP DES TAGES

Heilkraut für Frauen

Frauenmantel ist ein Heilkraut, das Frauen jeden Alters bei bestimmten gesundheitlichen Problemen helfen kann. Als Tee zubereitet findet es etwa bei Menstruations- oder Schwangerschaftsbeschwerden sowie bei Akne Anwendung. **Ratgeber**

WETTER AM DIENSTAG

18° | 10°

Morgens Mittags Abends

WETTER AM MITTWOCH

19° | 7°

Morgens Mittags Abends

Heute auf MZ.de

Autodiebstahl Welche Gefahr bei Keyless-Go-Technik lauert
» www.MZ.de/leben/auto

Ihr Kontakt zu uns

MZ.de/facebook
MZ.de/twitter
MZ.de/instagram
Deltitzscher Straße 65, 06112 Halle
redaktion.leserbriefe@mz.de
Aboservice
0345 565-2233
Mo.-Fr. 7-19, Sa. 7-14 Uhr
Redaktion
0345 565-4240

Gewählt - und alles offen

WECHSEL SPD gewinnt die Wahl, die Union stürzt ab. Die im Bund jubelnden Grünen kommen in Sachsen-Anhalt aber schlecht weg, die AfD deutlich besser. Wer Kanzler wird, ist noch unklar.

VON HAGEN EICHLER

Bei der Bundestagswahl hat die SPD die Union als stärkste Kraft abgelöst. In Sachsen-Anhalt landeten die Sozialdemokraten mit deutlichem Abstand vor der CDU, die das schlechteste Ergebnis der Geschichte einfuhr. Drei Parteien erreichten im Land deutlich andere Ergebnisse als im Bundesschnitt: Die AfD und die Linke holten fast doppelt so hohe Stimmanteile, die Grünen weniger als die Hälfte.

18 Abgeordnete werden Sachsen-Anhalt künftig in Berlin vertreten. Durch den Wegfall von Überhangmandaten sind das fünf weniger als bislang. Von ihren bislang neun Direktmandaten verliert die CDU vier an die SPD und zwei an die AfD. CDU-Landeschef Sven Schulze nannte das Ergebnis „fast schon eine Katastrophe“. Für die SPD sind die errungenen Direktmandate die ersten seit 2005.

Zum Thema

Seite 2 Gewinner und Verlierer in Sachsen-Anhalt

Seite 3 Die CDU des Landes im Laschet-Sog

Seite 4 Zwischen Ampel und Jamaika - Wer kann mit wem?

Seite 6 Kommentar: Ohne Osten kein Wahlsieg

In der CDU entbrannte am Tag nach der Wahl offener Richtungsstreit. Der bisherige hallesche Bundestagsabgeordnete Christoph Bernstiel, der sein Mandat an den SPD-Konkurrenten Karamba Diaby verliert, forderte den Abgang von Parteichef Armin Laschet. „Wenn man so ein Ergebnis einfährt, bleibt nur eine Konsequenz: Rücktritt“, sagte Bernstiel der MZ. Das gebiete der Anstand.

Unterdessen setzen die SPD und ihr Kanzlerkandidat Olaf Scholz auf eine schnelle Verständigung mit Grünen und FDP auf ein Regierungsbündnis. „Es ist eine Fortschrittserzählung“, sagte Scholz nach einer SPD-Präsidiumssitzung in Berlin. „Wenn drei Parteien, die den Fortschritt am Beginn der 20er Jahre im Blick haben, zusammenarbeiten, kann das etwas Gutes werden, selbst wenn sie dafür unterschiedliche Ausgangslagen haben.“

Das Ziel von Scholz ist, dass die Regierung auch über eine Wahlperiode hinaus bestehen kann. Die Partner müssten so miteinander regieren, dass sich die Koalition „zutraut, wiedergewählt zu werden“. SPD, FDP und Grüne hätten als Wahlgewinner den Auftrag zur Regierungsbildung.

